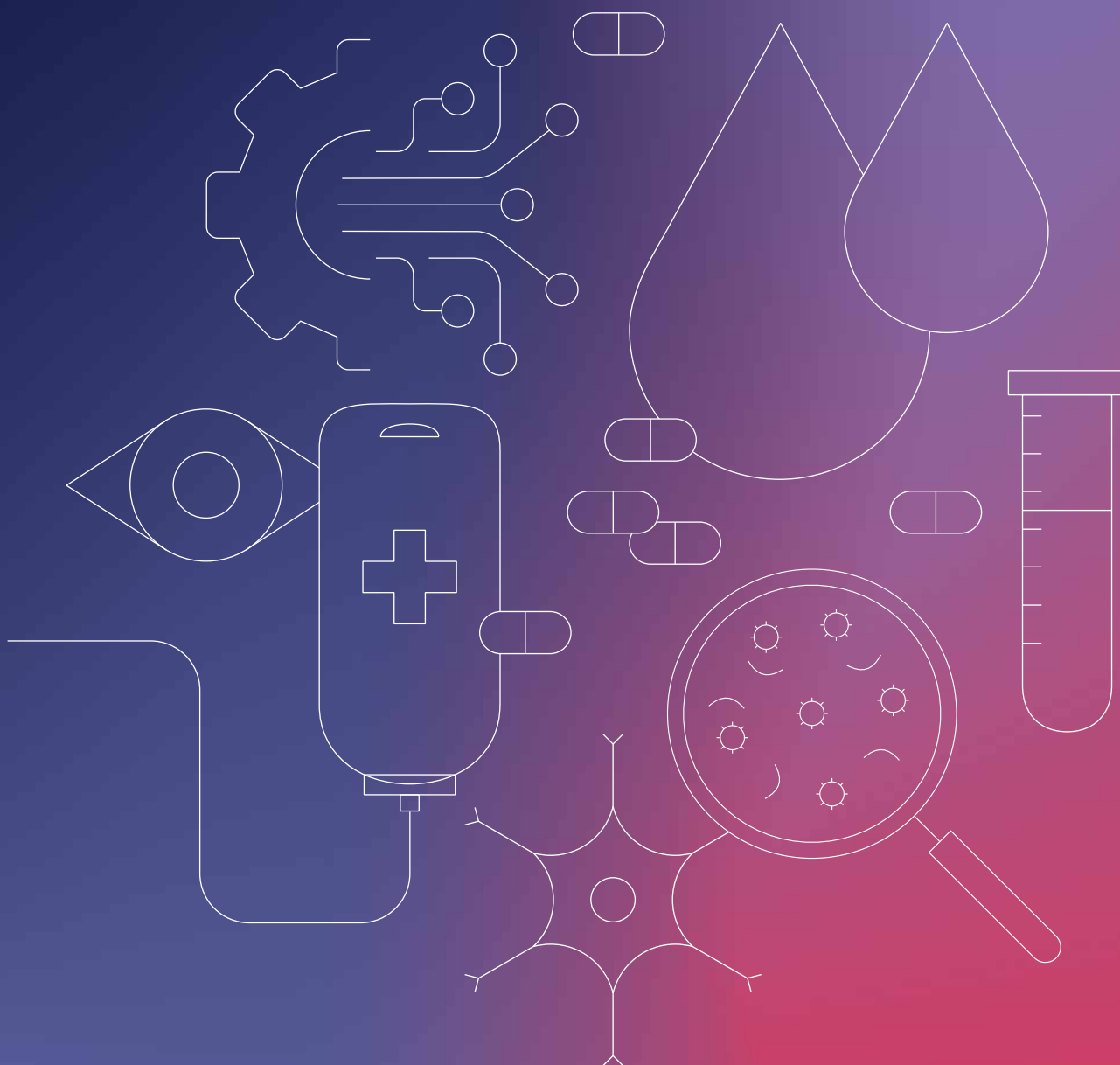
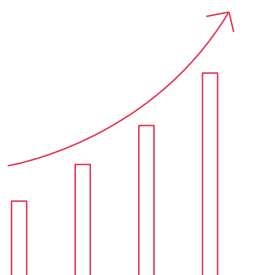


Quartalsmitteilung

zum 31. März 2026



Kennzahlen (IFRS)



527,6

Mio. €

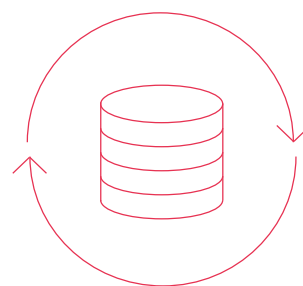
Umsatzerlöse



21,2

Mio. €

EBITDA, bereinigt um
Sondereffekte¹



12,5

Mio. €

Cashflow aus
betrieblicher Tätigkeit

		Q1 2026	Q1 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	Tsd. €	527.621	484.657	8,9
EBITDA	Tsd. €	19.092	21.762	-12,3
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	3,6	4,5	-0,9 PP
EBITDA, bereinigt um Sondereffekte¹	Tsd. €	21.225	23.053	-7,9
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	4,0	4,8	-0,8 PP
EBIT	Tsd. €	9.735	12.309	-20,9
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	1,8	2,5	-0,7 PP
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	Tsd. €	4.963	6.384	-22,3
Ergebnis je Aktie	€	0,20	0,25	-20,0
Ergebnis je Aktie adjustiert²	€	0,44	0,46	-4,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	12.480	3.563	>100
Investitionen (CapEx)	Tsd. €	-2.594	-1.247	>100
Free Cashflow (vor M&A) ³	Tsd. €	9.886	2.316	>100
		31.03.2026	31.12.2025	
Bilanzsumme	Tsd. €	918.226	903.041	1,7
Eigenkapital	Tsd. €	519.696	514.219	1,1
Eigenkapitalquote	%	56,6	56,9	-0,3 PP
Verschuldungsgrad		1,2	1,3	-7,7
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	993	1.037	-4,2

		Q1 2026	Q1 2025	Δ in %
1 Sondereffekte	Tsd. €	2.133	1.292	65,0
Aufwendungen aus Aktienoptionen	Tsd. €	245	211	16,3
Sonstiger Aufwand M&A	Tsd. €	260	9	>100
ERP-Einführungskosten	Tsd. €	1.543	1072	43,9
Einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels	Tsd. €	84	0	n/a

		Q1 2026	Q1 2025	Δ in %
2 Ergebnis je Aktie adjustiert				
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	4.963	6.384	-22,3
Sondereffekte	Tsd. €	2.133	1.292	65,1
Akquisitionsbezogene PPA ⁵ Abschreibungen	Tsd. €	5.964	6.075	-1,8
Anpassung Steuern auf Bereinigungen	Tsd. €	-2.299	-2.087	10,2
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	10.761	11.664	-7,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	Anzahl	24.514.151	25.505.723	-3,9
Ergebnis je Aktie bereinigt um Sondereffekte	€	0,44	0,46	-4,3

3 Berechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen (CapEx).

4 PPA: Purchase Price Allocation, Kaufpreisallokation.

Umsatzerlöse nach operativen Segmenten

International Business

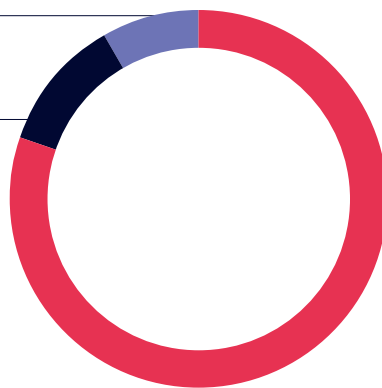
42.988 Tsd. €

8,1 %

Patientenindividuelle Therapien

60.445 Tsd. €

11,5 %



Arzneimittelversorgung

424.251 Tsd. €

80,4 %

EBITDA nach operativen Segmenten, bereinigt um Sondereffekte¹

International Business

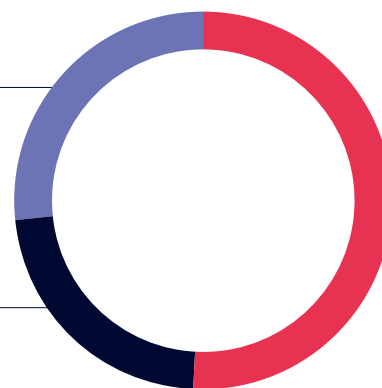
6.298 Tsd. €

26,4 %

Patientenindividuelle Therapien

5.406 Tsd. €

22,7 %



Arzneimittelversorgung

12.148 Tsd. €

50,9 %

Quartalsmitteilung zum 31. März 2026

MEDIOS ERZIelt IM ERSTEN QUARTAL 2026 WEITERES UMSATZWACHSTUM UND BESTÄTIGT PROGNOSE FÜR DAS GESAMTJAHR

- Umsatzsteigerung im ersten Quartal auf 527,6 Mio. € (+8,9 %)
- EBITDA pre liegt mit 21,2 Mio. € 7,9% unter dem Niveau des Vorjahresquartals
- Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit steigt deutlich auf 12,5 Mio. € (+250,3 %)
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie 0,44 € (-4,3 %)
- Prognose 2026 bestätigt

Die Medios-Gruppe ist im ersten Quartal 2026 erneut deutlich gewachsen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 8,9 % auf 527,6 Mio. € (Q1 2025: 484,7 Mio. €). Das EBITDA pre sank im selben Zeitraum um 7,9 % auf 21,2 Mio. € (Q1 2025: 23,1 Mio. €). Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus operativen und temporären Sondereffekten sowie aus einem einmaligen Sonderertrag im Vorjahreszeitraum. Die Ergebnisse des ersten Quartals 2026 liegen im Rahmen der Analystenerwartungen.

Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern sank um 22,3 % auf 5,0 Mio. € (Q1 2025: 6,4 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie lag damit bei 0,20 € (Q1 2025: 0,25 €), der bereinigte Wert belief sich auf 0,44 € (Q1 2025: 0,46 €). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit fiel im ersten Quartal 2026 mit 12,5 Mio. € (Q1 2025: 3,6 Mio. €) deutlich höher aus als im Vorjahreszeitraum. Dies ist im Wesentlichen auf Verbesserungen im Working Capital Management zurückzuführen.

WESENTLICHE ERGEIGNISSE

Einstieg in den Markt für Medizinalcannabis

Die Medios-Gruppe hat ihr Produktportfolio im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 erweitert und ist in den Markt für Medizinalcannabis eingetreten. Dafür kooperiert Medios mit dem niederländischen Unternehmen Bedrocan International B.V. („Bedrocan“), einem international führenden Hersteller von medizinischem Cannabis in pharmazeutischer Qualität. Medios sichert sich die exklusiven Vertriebsrechte für Bedrocan-Produkte für die Märkte Deutschland, Spanien, Belgien, Italien und Österreich. Die Vereinbarung umfasst zunächst medizinischen Cannabis aus Bedrocans EU-GMP¹-zertifizierter Produktionsstätte in Dänemark und wird ab dem 1. Januar 2027 auf Produkte aller weiteren Bedrocan-Produktionsstätten ausgeweitet.

Medizinalcannabis wird insbesondere zur Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen, neurologischen Erkrankungen, spastischen Beschwerden, Übelkeit und Appetitlosigkeit im Zusammenhang mit schweren Erkrankungen eingesetzt und kann damit in verschiedenen bestehenden Indikationsgebieten von Medios eine wichtige therapeutische Ergänzung darstellen. Mit dem Markteintritt erschließt Medios einen attraktiven Wachstumsmarkt, stärkt seine Position als Specialty-Pharma-Anbieter und erwartet, von der zunehmenden Nachfrage nach hochwertigen, erstattungsfähigen Cannabisarzneimitteln in Europa zu profitieren.

¹ European Union Good Manufacturing Practice

Wechsel im Finanzressort: Stefan Bauerreis folgt auf Falk Neukirch

Der Aufsichtsrat der Medios AG teilte am 26. März 2026 mit, dass er Stefan Bauerreis mit Wirkung zum 15. April 2026 zum Mitglied des Vorstands und zum neuen Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft bestellt. Stefan Bauerreis folgt auf Falk Neukirch, der – wie am 6. März 2026 mitgeteilt – auf eigenen Wunsch aus der Medios-Gruppe ausgeschieden ist.

Mit der Bestellung von Stefan Bauerreis hat Medios einen erfahrenen Finanzexperten mit langjähriger internationaler Führungserfahrung in der Industrie und bei börsennotierten Unternehmen gewonnen. Er war unter anderem Finanzvorstand der Stabilus-Gruppe und bekleidete mehr als zwei Jahrzehnte lang verschiedene leitende Finanzfunktionen innerhalb der Schaeffler-Gruppe, darunter als CFO der Region Europa und Deutschland. Stefan Bauerreis verfügt über eine umfassende Expertise in den klassischen Finanzfunktionen Accounting, Controlling, Steuern und Finanzierung sowie in den Bereichen IT, M&A sowie der Transformation und Steuerung internationaler Unternehmen.

LAGE DES MEDIOS-KONZERNS

Ertragslage des Medios-Konzerns (IFRS)

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 verzeichnete der Medios-Konzern ein Umsatzwachstum von 43,0 Mio. € bzw. 8,9 % auf 527,6 Mio. € (Q1 2025: 484,7 Mio. €).

Das Segment Arzneimittelversorgung erzielte im ersten Quartal 2026 einen externen Umsatz in Höhe von 424,3 Mio. € (Q1 2025: 389,2 Mio. €), was einem Anstieg um 35,0 Mio. € bzw. 9,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht und im Wesentlichen durch höhere Umsätze im Großhandelsgeschäft bedingt ist.

Das Segment Patientenindividuelle Therapien steigerte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 4,7 Mio. € bzw. 8,4 % (Q1 2025: 55,8 Mio. €) auf 60,4 Mio. € und trug damit ebenfalls zum Anstieg des Konzernumsatzes bei.

Das Segment International Business steigerte seinen Umsatz im ersten Quartal 2026 auf 43,0 Mio. € und lag damit um 3,4 Mio. € bzw. 8,7 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums,

Im Segment Services wurden wie im Vorjahresquartal externe Umsätze in Höhe von 0,1 Mio. € erzielt.

Der Rohertrag des Konzerns erhöhte sich in der Berichtsperiode leicht auf 50,2 Mio. € (Q1 2025: 49,8 Mio. €). Dies entspricht einer Rohertragsmarge von 9,5 % (Q1 2025: 10,3 %). Preisrückgänge bei ausgewählten Produkten im Segment Arzneimittelversorgung sowie ein temporär erhöhter Materialeinsatz in den Segmenten Patientenindividuelle Therapien und International Business führten zur Reduzierung der Rohertragsmarge des Konzerns.

Im Segment Arzneimittelversorgung stieg der Rohertrag um etwa 0,7 Mio. € auf 16,8 Mio. € (Q1 2025: 16,2 Mio. €), was einem Anstieg von 4,2 % entspricht. Die Rohertragsmarge lag mit 3,6 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Q1 2025: 3,8 %), was im Wesentlichen auf ein marktbedingt temporär rückläufiges Preisniveau in einzelnen Produktbereichen zurückzuführen ist.

Das Segment Patientenindividuelle Therapien erzielte im Berichtszeitraum einen Rohertrag auf dem Niveau des Vorjahres von 14,1 Mio. €. Die Rohertragsmarge reduzierte sich im ersten Quartal 2026 um 1,1 Prozentpunkte auf 22,4 % (Q1 2025: 23,5%), im Wesentlichen infolge regulatorischer Maßnahmen zur Preissteuerung im deutschen Arzneimittelmarkt, die seit November 2025 gelten und bislang nur teilweise durch Kosteneinsparungen

kompensiert werden konnten. Zusätzlich wirkte sich ein ungünstiger Produktmix dämpfend auf die Margenentwicklung aus.

Das Segment International Business erzielte im ersten Quartal 2026 einen Rohertrag von 19,1 Mio. € und lag damit nur leicht unter dem Vorjahreswert von 19,3 Mio. €. Die Rohertragsmarge des Segments International Business verminderte sich im Berichtszeitraum auf 44,5% (Q1 2025: 48,7%). Wesentlicher Grund für die im Vorjahreszeitraum höhere Rohertragsmarge waren einmalige Erträge aus der Veräußerung einer Apotheke in Niederlande in Höhe von 1,4 Mio. €.

Die Personalaufwendungen des Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 Mio. € auf 18,0 Mio. € (Q1 2025: 17,2 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die allgemeine Vergütungsentwicklung, stichtagsbedingt temporär höhere Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit sowie höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2026 auf 13,1 Mio. € und sind damit um 2,3 Mio. € bzw. 21,6 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (Q1 2025: 10,8 Mio. €). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf höhere IT-Kosten (+0,4 Mio. €) im Zusammenhang mit der Einführung von SAP S/4HANA als neues ERP-System, auf höhere Kosten für Fremdpersonal (+0,4 Mio. €) und auf höhere Raumkosten (+0,3 Mio. €) zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 Mio. € bzw. 12,3 % gesunken und lag damit trotz gestiegener Umsätze unter dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf eine rückläufige Rohertragsmarge sowie insgesamt gestiegene operative Aufwendungen zurückzuführen, die den positiven Umsatztrend überkompensierten.

Das EBITDA wird wie folgt auf das um Sondereffekte bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA pre) übergeleitet:

in Tsd. €	Q1 2026	Q1 2025
EBITDA	19.092	21.762
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	245	211
Sonstiger Aufwand M&A	260	9
Sonderkosten Neubesetzung Vorstand	84	0
ERP-Einführungskosten	1.543	1.072
EBITDA pre¹	21.225	23.053

¹ bereinigt um Sondereffekte

Das EBITDA pre des Medios-Konzerns verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 Mio. € bzw. 7,9 %. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen temporäre Effekte, insbesondere ein veränderter Produktmix sowie gegenläufige Einmaleffekte in den Vergleichszeiträumen. Während sich im ersten Quartal 2026 einmalige Effekte ergebnismindernd auswirkten, profitierte der Vorjahreszeitraum von positiven Einmaleffekten.

Das operative Geschäftsfeld Arzneimittelversorgung trug mit einem EBITDA pre von 12,1 Mio. € zum Konzern-EBITDA-pre bei und erzielte trotz leicht rückläufiger Rohertragsmarge eine Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,3 Mio. € bzw. 2,8 % (Q1 2025: 11,8 Mio. €). Dabei wirkten sich Preisrückgänge bei ausgewählten Produkten zu Beginn des Jahres 2026 dämpfend auf die Ergebnisentwicklung aus, sodass das Umsatzwachstum nicht vollständig in eine entsprechende Steigerung des EBITDA pre umgesetzt werden konnte.

Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA pre des operativen Segments Patientenindividuelle Therapien verminderte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,9 Mio. € bzw. 14,4 % auf 5,4 Mio. € (Q1 2025: 6,3 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung wurde durch eine geringere Rohertragsmarge sowie höhere operative Aufwendungen beeinflusst, wodurch das EBITDA pre trotz Umsatzwachstums unter dem Vorjahreswert blieb. Regulatorische Maßnahmen zur Preissteuerung im deutschen Arzneimittelmarkt, die seit November 2025 gelten, Einmaleffekte aus Nebenkostennachzahlungen aus Vorjahren sowie ein temporär erhöhter Materialeinsatz infolge zwischenzeitlicher Ineffizienzen in der Produktion wirkten sich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus. Die Produktionsineffizienzen konnten bereits im ersten Quartal 2026 behoben werden.

Das Segment International Business trug mit 6,3 Mio. € zum EBITDA pre bei (Q1 2025: 7,3 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung wurde insbesondere durch positive Einmaleffekte im Vorjahreszeitraum beeinflusst, wobei die Veräußerung einer Apotheke im ersten Quartal 2025 zu einem einmaligen positiven Ergebniseffekt in Höhe von 1,4 Mio. € führte. Darüber hinaus wirkten sich temporär erhöhte Materialkosten im Zusammenhang mit Augenspritzen negativ auf die Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2026 aus.

Das EBITDA pre des Geschäftsbereichs Services lag im ersten Quartal 2026 mit -2,6 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (-2,4 Mio. €).

Die Abschreibungen im ersten Quartal 2026 von insgesamt 9,4 Mio. € (Q1 2025: 9,5 Mio. €) umfassen neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte insbesondere planmäßige akquisitionsbezogene PPA²-Abschreibungen in Höhe von 6,0 Mio. € (Q1 2025: 6,1 Mio. €). Die Abschreibungen für aktivierte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen beliefen sich auf 1,2 Mio. € (Q1 2025: 1,4 Mio. €).

Das Finanzergebnis des Medios-Konzerns verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,5 Mio. € auf -1,4 Mio. € (Q1 2025: -2,9 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Finanzaufwendungen infolge eines niedrigeren Darlehensbestands aufgrund der planmäßigen Rückführung des Term Loans sowie eines niedrigeren Referenzzinssatzes und gesunkener Zinsmargen infolge eines verbesserten Verschuldungsgrads. Darüber hinaus wirkten sich höhere Finanzerträge aus der Neubewertung derivativer Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet werden, positiv auf das Finanzergebnis aus.

Der Steueraufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum – trotz eines niedrigeren Ergebnisses vor Steuern – im Wesentlichen durch gegenläufige aperiodische Effekte aus Vorperioden. Während im Vorjahreszeitraum ein aperiodischer Steuerertrag in Höhe von 0,4 Mio. € die Steuerquote minderte, führten aperiodische Steueraufwendungen im aktuellen Berichtszeitraum zu einer höheren Steuerquote von 40,3 % (Q1 2025: 31,8 %).

Das Ergebnis nach Steuern lag somit im ersten Quartal 2026 mit 5,0 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (Q1 2025: 6,4 Mio. €).

Das Ergebnis pro Aktie lag damit im ersten Quartal 2026 bei 0,20 €/Aktie (Q1 2025: 0,25 €/Aktie), was einem Rückgang von 20,0 % entspricht. Demgegenüber lag das adjustierte Ergebnis pro Aktie bei 0,44 €/Aktie (Q1 2025: 0,46 €/Aktie) und damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Finanzlage des Medios-Konzerns (IFRS)

Der Zahlungsmittelfonds belief sich per 31. März 2026 auf 92,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 81,8 Mio. €) und bestand im Wesentlichen aus frei verfügbaren Bankguthaben. Der Anstieg des Zahlungsmittelfonds in Höhe von

² Purchase Price Allocation, Kaufpreisallokation

11,1 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2025 lässt sich auf die folgenden wesentlichen Kapitalflüsse zurückführen:

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 12,5 Mio. € signifikant über dem Vorjahreswert (Q1 2025: 3,6 Mio. €). Das Working Capital Management der Medios-Gruppe trug zu dieser positiven Entwicklung erheblich bei, was im Wesentlichen auf einen deutlich geringeren stichtagsbedingten Anstieg des Net Working Capitals zum Bilanzstichtag 31. März 2026 im Vergleich zum 31. März 2025 zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten ein niedrigeres Konzernergebnis sowie höhere Steuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeiten im ersten Quartal 2026 beliefen sich auf 2,1 Mio. € (Zahlungsmittelzuflüsse in Q1 2025: 0,4 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2,6 Mio. € (Q1 2025: 1,2 Mio. €). Gegenläufig wirkten erhaltene Zinsen in Höhe von 0,2 Mio. € (Q1 2025: 0,1 Mio. €) sowie Veräußerungen von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 0,2 Mio. € (Q1 2025: 0,6 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2026 auf 0,6 Mio. € (Q1 2025: –21,0 Mio. €). Dieser resultierte im Wesentlichen aus Zahlungsmittelzuflüssen aus der Nettoaufnahme einer weiteren Tranche des revolvingierenden Konsortialkredits (RCF) in Höhe von 10,0 Mio. €. Dem standen Zahlungsmittelabflüsse gegenüber, insbesondere aus der planmäßigen Tilgung des Term Loans in Höhe von 6,3 Mio. € (Q1 2025: 6,3 Mio. €), aus gezahlten Zinsen in Höhe von 1,8 Mio. € (Q1 2025: 3,4 Mio. €) im Zusammenhang mit den in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten sowie aus Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,3 Mio. € (Q1 2025: 1,3 Mio. €).

Vermögenslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 15,2 Mio. € auf 918,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 903,0 Mio. €).

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände ist zum 31. März 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 um insgesamt 6,1 Mio. € gesunken, was im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen von Kundenstämmen und den übrigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 6,4 Mio. € zurückzuführen ist.

Die Sachanlagen stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,4 Mio. € auf 41,5 Mio. €, da die Investitionen die planmäßigen Abschreibungen überstiegen. Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen reduziert.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag um 22,2 Mio. € auf 365,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 343,7 €) gestiegen und ist im Wesentlichen auf einen stichtagsbedingt erhöhten Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+25,3 Mio. €) und auf um 11,0 Mio. € erhöhte liquide Mittel zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Ertragsteuerforderungen um 6,0 Mio. € auf 2,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 8,4 Mio. €) und die Vorräte um 6,1 Mio. € auf 87,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 93,3 Mio. €) verringert.

Das Eigenkapital belief sich zum 31. März 2026 auf 519,7 Mio. €, was einem Anstieg von 5,5 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2025 entspricht (31. Dezember 2025: 514,2 Mio. €). Im Rahmen einer aktienbasierten Ausgleichszahlung wurden eigene Aktien an ein Vorstandsmitglied übertragen. Dadurch verringerte sich der Abzugsposten für eigene Anteile im Eigenkapital zum Bilanzstichtag um 0,2 Mio. € auf –12,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 12,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2026 bei 56,6 % (31. Dezember 2025: 56,9 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Bilanzstichtag um 0,9 Mio. € auf 208,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 207,5 Mio. €). Ursächlich hierfür war insbesondere die Nettoaufnahme einer weiteren Tranche des

revolvierenden Konsortialkredits (RCF) in Höhe von 10,0 Mio. €, die durch die planmäßige Tilgung des Term Loans (6,3 Mio. €) sowie die Reduktion der Leasingverbindlichkeiten (1,3 Mio. €) teilweise kompensiert wurde.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 8,8 Mio. € auf 190,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 181,3 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere ein stichtagsbedingt höherer Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+3,3 Mio. €) sowie gestiegene sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (+8,8 Mio. €), im Wesentlichen im Zusammenhang mit Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Personalrückstellungen. Dem standen niedrigere Ertragsteuerverbindlichkeiten (-3,5 Mio. €) entgegen.

Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand Umsatzerlöse in Höhe von 2,0 Mrd. € bis 2,12 Mrd. € und ein EBITDA pre in Höhe von 94 Mio. € bis 102 Mio. €. Dies entspräche einer Erhöhung der EBITDA-pre-Marge auf rund 4,8 %. Die Prognose basiert auf einer Vielzahl zukunftsbezogener Annahmen, dazu zählen ein moderates Umsatzwachstum sowie ein Rohertragswachstum und ein daraus resultierendes organisches EBITDA-pre-Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Für die Personalkosten wird ein Anstieg um ca. 9 % angenommen. Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erwartet der Medios-Konzern einen Rückgang um ca. 7 %, insbesondere dadurch bedingt, dass eingesetztes Zeitarbeitspersonal teilweise durch Direktanstellungen ersetzt werden soll. Sollten wesentliche Annahmen nicht zutreffen, ist eine Anpassung der Prognose nicht ausgeschlossen. Zu dem bei der EBITDA-pre-Prognose für 2026 adjustierten Sonderaufwand zählen im Wesentlichen Aufwendungen für Aktienoptionen, Aufwendungen zur Einführung eines ERP-Systems sowie Aufwendungen für M&A.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Q1 2026	Q1 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	527.621	484.657	8,9
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	-47	1.333	<-100
Sonstige Erträge	232	1.923	-87,9
Materialaufwand	477.645	438.146	9,0
Personalaufwand	17.981	17.238	4,3
Sonstige Aufwendungen	13.088	10.768	21,5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	19.092	21.762	-12,3
Abschreibungen	9.357	9.453	-1,0
Betriebsergebnis (EBIT)	9.735	12.309	-20,9
Finanzaufwendungen	1.906	3.150	-39,5
Finanzerträge	481	202	>100
Finanzergebnis	-1.425	-2.948	-51,7
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8.310	9.361	-11,2
Ertragsteuern	3.347	2.977	12,4
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	4.963	6.384	-22,3
Konzerngesamtergebnis			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,25	-20,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,25	-20,0

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €	31.03.2026	31.12.2025	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	552.376	559.385	-1,3
Immaterielle Vermögenswerte	478.529	484.643	-1,3
Sachanlagen	41.452	41.024	1,0
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	30.791	32.029	-3,9
Finanzielle Vermögenswerte	1.604	1.690	-5,1
Kurzfristige Vermögenswerte	365.850	343.657	6,5
Vorräte	87.200	93.318	-6,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168.051	142.713	17,8
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte	748	884	-15,4
Sonstige Vermögenswerte	14.213	16.097	-11,4
Ertragsteuerforderungen	2.428	8.445	-71,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92.854	81.844	13,5
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	355	355	0,0
Bilanzsumme	918.226	903.041	1,7

Passiva

in Tsd. €	Q1 2026	Q1 2025	Δ in %
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.506	25.506	0,0
Kapitalrücklage	407.867	407.525	0,1
Kumuliertes Konzernergebnis	98.732	93.768	5,3
Eigene Anteile	-12.409	-12.580	-1,4
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	519.696	514.219	1,1
Schulden			
Langfristige Schulden	208.445	207.514	0,4
Finanzielle Verbindlichkeiten	172.669	170.186	1,5
Sonstige Rückstellungen	4.140	4.099	1,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	31.635	33.230	-4,8
Kurzfristige Schulden	190.085	181.308	4,8
Sonstige Rückstellungen	1.831	1.779	2,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.700	90.423	3,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	30.024	31.604	-5,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	28.671	32.128	-10,8
Sonstige Verbindlichkeiten	33.659	24.999	34,6
Erhaltene Anzahlungen	2.201	375	>100
Summe Schulden	398.530	388.822	2,5
Bilanzsumme	918.226	903.041	1,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	Q1 2026	Q1 2025	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	4.963	6.384	-22,3
Abschreibungen	9.357	9.453	-1,0
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	57	-198	<-100
Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	358	211	69,7
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16.869	-27.771	-39,3
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.222	8.601	42,1
Finanzergebnis	1.425	2.948	-51,7
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	-1.405	-100,0
Ertragsteueraufwand	3.347	2.977	12,4
Ertragsteuerzahlungen	-2.381	2.363	<-100
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	12.480	3.563	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-519	-278	86,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögenswerte	156	10	>100
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.075	-968	>100
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	10	614	-98,4
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	100	82	22,0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-14	-13	7,7
Auszahlungen für Zugänge in den Konsolidierungskreis	0	-1.505	-100,0
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	3	2.360	-99,9
Erhaltene Zinsen	240	87	>100
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.100	387	<-100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	14.932	20.000	-25,3
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-11.289	-36.282	-68,9
Gezahlte Zinsen	-1.761	-3.425	-48,6
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-1.255	-1.310	-4,2
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	627	-21.017	<-100
Nettoveränderung von Zahlungsmittelfonds	11.007	-17.067	<-100
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	81.844	106.224	-23,0
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	92.854	89.157	4,1

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2025	25.506	406.283	78.403	0	510.192	510.192
Konzerngesamtergebnis 2025			6.384		6.384	6.384
Anteilsbasierte Leistungen					211	211
Stand zum 31.03.2025	25.506	406.494	84.788	0	516.787	516.787
Stand zum 01.01.2026	25.506	407.525	93.768	-12.580	514.219	514.219
Konzerngesamtergebnis 2026			4.963		4.963	4.963
Anteilsbasierte Leistungen		338			338	338
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Ausgabe eigener Anteile		4		171	175	175
Stand zum 31.03.2026	25.506	407.867	98.732	-12.409	519.696	519.696

Diese Quartalsmitteilung wurde am 12. Mai 2026 veröffentlicht.

Kontakt

Claudia Nickolaus
Head of Investor & Public Relations, ESG Communications

Medios AG
Heidestraße 9 | 10557 Berlin
T +49 30 232 566 800
c.nickolaus@medios.group
www.medios.group

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten, wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Die Medios AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

